

LSW MAGAZIN

02 | 2021



GEL(I)EBTE KULTUR

Der Kulturverein Gifhorn prägt seit mehr als 75 Jahren das kulturelle Leben in der Kreisstadt und der Region.

Wir schreiben das Jahr 1946: Nach Ende des Zweiten Weltkrieges sorgen sich die Menschen nicht nur um das tägliche Brot, sie hungerten auch nach Kultur. Am 26. März findet sich in Gifhorn eine Gruppe von Kulturliebhabern in der Glashütte zusammen und hebt den Kulturverein aus der Taufe. In den kommenden Jahren holen die Träger immer wieder Theateraufführungen mit prominenten Schauspielerinnen und Schauspielern wie Heidi Kabel und Walter Giller nach Gifhorn. Für das junge Publikum bietet der Kulturverein Kindertheater an, für Freunde der klassischen Musik gibt es kammermusikalische Darbietungen. Für Furore sorgt in den Jahren zwischen 1996 und 2006 das Klassik-Open-Air „Feuer und Wasser live“. Und bis heute ziehen die Kabarett-Tage „Heiße Kartoffeln“ jeden Herbst Kleinkunsthans in den Landkreis.

Ein Ort der Begegnung

75 Jahre nach seiner Gründung hat der Kulturverein Gifhorn nichts von seiner Strahlkraft verloren. Nach wie vor steht er für vielfältige Kulturveranstaltungen, die die Menschen in der Region begeistern.

Seit 2007 ist der Kulturverein Stiftungsmitglied der Bürgerstiftung Kavalierhaus von 1546 und in dem ältesten Bürgerhaus der Stadt zu Hause. Es ist ein Ort der Begegnung, an dem Kunst und Kultur gelebt werden. Zu den Förderern zählen neben der Stadt und dem Landkreis Gifhorn auch Unternehmen wie die LSW.

Ein Blick zurück

Betrachtet man die vergangenen 75 Jahre, wird deutlich, Kultur ist nicht nur wohltuende Zerstreuung und Ablenkung. Abgesehen davon, dass sich der Kulturbereich wirtschaftlich zu einer bedeutenden Branche entwickelt hat, haben Kunst und Kultur der Gesellschaft seit jeher den Spiegel vorgehalten und sich als Forum für die kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Veränderungen verstanden. Die Kultur gibt besonders in Krisenzeiten sinnerfüllte Antworten bei der Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen des Menschseins und fördert den offenen gesellschaftlichen Diskurs. Kurzum: Kultur ist eine Investition in den Zusammenhalt der Gesellschaft.

www.kulturverein-gifhorn.de



Fotos: Kulturverein Gifhorn e. V.

Der Kulturverein bietet eine große Bandbreite an Veranstaltungen – vom Sinfoniekonzert mit dem Louis Spohr Orchester aus Braunschweig (links) bis zum Auftritt junger Künstler auf dem Altstadtfest (unten).



Britta Scheller, 1. Vorsitzende des Kulturvereins, mit dem Horntrio „3klang“.

WIR SIND FÜR SIE DA



E-Mail: service@lsw.de

KUNDENZENTRUM WOLFSBURG

Heßlinger Straße 1 – 5
38440 Wolfsburg
Telefon: 05361 189-3600

KUNDENZENTRUM GIFHORN

Steinweg 68
38518 Gifhorn
Telefon: 05371 802-2253

KUNDENZENTRUM WITTINGEN

Bahnhofstraße 29 – 33
29378 Wittingen
Telefon: 05831 27-0

SERVICEPUNKT SCHLADEN

Harzstraße 26
38315 Schladen
Telefon: 05335 224

» **Sich für andere einzusetzen ist wichtiger denn je. Viele Initiativen leisten Großartiges!** «

INHALT

04

JAZZ FÜR ALLE

Freunde des abwechslungsreichen Musikgenusses kommen voll auf ihre Kosten.

05

HEISSER HUMOR

Beim Festival „Heiße Kartoffeln“ werden Kabarett-Liebhaber nicht enttäuscht.

06

JETZT GEHT'S ANS EINGEMACHTE!

Unsere Redakteurin Magdalena gibt ihr Debit im Einkochen – und erlebt erste Erfolge!

08

KINDER, KINDER!

Das Kindernetzwerk „United Kids Foundations“ hilft, wo Hilfe gebraucht wird.

11

VORZEIGEPROJEKT BÜRGERBUSSE

Barrierefreie Kleinbusse bringen im ländlichen Raum Menschen von A nach B.

14

EISKALTE VERFÜHRUNG

Außergewöhnliche Eiskreationen, die sich in null Komma nichts zubereiten lassen.

IMPRESSUM

LSW Magazin: Kundenzeitschrift der LSW Holding GmbH & Co. KG (Hrsg.), Heßlinger Straße 1 – 5, 38440 Wolfsburg, Telefon: 05361 189-0, Fax: 05361 189-3499

Redaktion: Jürgen Hüller, Birgit Wiechert (verantwortlich), Marco Misiti, Ilka Hildebrandt, E-Mail: kommunikation@lsw.de

In Zusammenarbeit mit Antje Kottich, Birgit Wiedemann und Andrea Melichar (Ass.), trurnit GmbH/Hamburg (Verlag), Friesenweg 5/1, 22763 Hamburg

Fotos: LSW, Joachim Lührs (Titel, 8–10) oder Fotonachweise auf den Seiten

Druck: hofmann infocom, Nürnberg

Jürgen Hüller,
Geschäftsführer
LSW Energie



ENGAGEMENT ZU ZEIGEN

und sich für andere einzusetzen ist in der Corona-Krise wichtiger geworden als je zuvor. Doch schon lange vor der Pandemie haben es sich zahlreiche Initiativen zur Aufgabe gemacht, denjenigen zu helfen, die Hilfe benötigen. Herausragendes leistet in unserer Region seit mehr als 25 Jahren das Kindernetzwerk United Kids Foundations der Volksbank BraWo, das gegen Kinderarmut kämpft und sich dafür einsetzt, dass jedes Kind im Leben die gleichen Chancen erhält. Die LSW unterstützt United Kids Foundations bereits mehrfach und würdigt das Engagement dieses Netzwerkes in der Reportage auf den Seiten 8 bis 10.

Auch die Kulturförderung liegt der LSW am Herzen. Deshalb freuen wir uns umso mehr, dass das von uns mitbegründete Open Air „Jazz & more“ in diesem Sommer wieder auf dem Hugo-Bork-Platz stattfinden kann. Das Programm finden Sie auf der nebenstehenden Seite. Ich hoffe, wir sehen uns dort!

Falls Sie nach den Livekonzerten ein wenig Ruhe genießen möchten, empfehle ich Ihnen eine Wanderung auf den Spuren der Libelle im Wolfsburger Stadtwald. Das geflügelte Wappentier des Wander- und Wasserlehrpfades kennt den Weg zu herrlich gelegenen Brunnen und Quellen. Mehr dazu – und auch zum neuen Internetauftritt – erfahren Sie auf der Seite 4.

Genießen Sie den Sommer und tanken Sie Kraft!

**Ihr
Jürgen Hüller**

JAZZ FÜR ALLE

Wer Livemusik liebt, ist hier richtig: Vom 3. Juli bis zum 7. August heißt es wieder „Jazz & more“ auf dem Hugo-Bork-Platz in Wolfsburg. Der Eintritt ist wie immer frei.

Bei dem traditionellen Livemusik Open Air gibt sich jeden Samstag von 11 bis 14 Uhr eine Jazz-, Blues- oder Swing-Band die Ehre. Viele Combos sind bereits alte Bekannte und seit vielen Jahren bei den Sommer-Sessions in der Porschestraße mit dabei. Veranstalter von „Jazz & more“ ist die WMG Wolfsburg Wirtschaft und Marketing GmbH, die LSW unterstützt als Mitbegründerin auch in diesem Jahr die beliebte Konzertreihe. Jazzfreunde können sich einmal mehr auf erstklassige Auftritte und beste Stimmung unter freiem Himmel freuen. Einige Bands reisen aus Braunschweig, Hannover und Hamburg an.



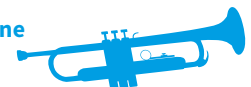
So kann es in diesem Jahr auch wieder aussehen: ein Auftritt der Saratoga Seven Jazzband aus dem Jahr 2020.

DAS PROGRAMM

03. Juli
Excelsior Jazzmen



24. Juli
Brazzo Brazzone



10. Juli
Bluespower



31. Juli
Traditional Old Merry Tale Jazzband

17. Juli
Frisco Five

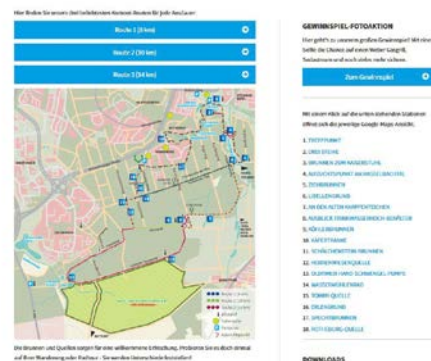
07. August
Saratoga Seven Jazzband

BRUNNEN & QUELLEN

Naturliebhaber haben mit dem Wolfsburger Stadtwald ein wunderschönes Freizeit- und Erholungsgebiet direkt vor der Haustür. Einzigartig ist der Wanderweg, der Spazierende

auf verschiedenen Routen zu zahlreichen Brunnen und Quellen führt. Den Weg weist die Libelle, das „Wappentier“ des Lehrpfades. Dank der beflügelnden Wanderführerin und gut erkennbarer Informationstafeln kann jeder, der mag, die Brunnen- und Quellenwanderung auf eigene Faust unternehmen. Seit Anfang Juni gibt es außerdem einen neu gestalteten Internetauftritt. Hier können Wanderer drei Routenvorschläge über den Routenplaner Komoot oder einzelne Sehenswürdigkeiten direkt in der Google-Maps-Ansicht öffnen. Außerdem erhalten Naturfreunde ausführliche Informationen zu den verschiedenen Brunnen und Quellen.

www.lsw.de/brunnen-und-quellen



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Die drei Gewinner des Preisrätsels unserer Frühjahrs-Ausgabe freuen sich jeweils über einen Akku-Fenstersauger von Kärcher. Coronabedingt erhielten Monika Delau, Evelin Hollnack und Igor Ott ihre Preise dieses Mal auf dem Postweg.



Kabarettist und Comedian
Stephan Bauer präsentiert
sein neues Programm.

HEISSER HUMOR

Vom 17. September bis zum 7. Oktober können sich Freunde der kabarettistischen Unterhaltung auf eine neue Ausgabe des Festivals „Heiße Kartoffeln“ freuen.



Foto: Frank Soens

Während der Kabarett-Tage treten an sieben Abenden hochkarätige Kabarettisten und Comedians an sechs Orten im Landkreis Gifhorn auf. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr.

Kabarett-Line-up vom Feinsten

Den Auftakt macht am 17. September Ingo Appelt, der als „Der Staatstrainer“ in der Stadthalle Gifhorn der Miesepetrigkeit den Rest geben möchte. Am selben Schauplatz seziert am 21. September Alfons in seiner

Show „Le Best of“ mit messerscharfem Blick die Nachrichtenlage. Vom Alleralltäglichen bis zum Ungeheuerlichen der Existenz erzählt am 26. September Erwin Grosche mit seinem Programm „Wie aus heiterem Himmel“ im Gasthaus „Zur Linde“ in Hankensbüttel. Die Rettung vor falschen Gender-Idealen und überzogenen Glücksvorstellungen präsentiert Stephan Bauer in „Ehepaare kommen in den Himmel – in der Hölle waren sie schon“ am 28. September in Groß Oesin-

gen im Gasthaus „Zur Linde“. Am 29. September nimmt Arnulf Rating in „Zirkus Berlin“ das Publikum mit auf einen Parforceritt durch die Manege, bevor schließlich Frederic Hormuth mit seinem Programm „Wer ist eigentlich ‚Wir‘?“ am 7. Oktober im Kulturzentrum Meinersen Kabarett als Soforthilfe-Programm offeriert. Karten sind beim Kulturverein Gifhorn, bei allen bekannten Vorverkaufsstellen in der Region oder über das Reservix Ticket-System erhältlich.

Sie benötigen einen neuen Anschluss? Mithilfe des Netzanschlussportals geht dies ganz bequem online.



NETZANSCHLUSSPORTAL

Jeder Neubau muss vor dem Einzug ans Versorgungsnetz angeschlossen werden. Die LSW setzt auf Fortschritt – und den digitalen Netzanschluss. Damit Strom, Erdgas, Wasser oder Fernwärme reibungslos ins Haus kommen.

Das neue Netzanschlussportal der LSW bietet Kunden und Installateuren rund um die Uhr viele Serviceleistungen rund um den Netzanschluss. Dazu zählen neue Netzanschlüsse, Änderungen an bestehenden Anschlüssen, Umstellung auf Erdgas oder Fernwärme, Baustrom und Bauwasser sowie Einspeiseanlagen. Für Installateure bietet das Portal zusätzlich Inbetriebnahmen und Änderungen der Installation.

Der gesamte Netzanschlussprozess wurde vereinfacht und digitalisiert. Kunden finden im Portal Nachrichten und Informationen zu ihrem Anliegen an einer zentralen Stelle. Installateure haben die Möglichkeit, ihre Einträge zu verwalten und Anträge zu stellen. Ferner finden sie alle Informationen zu den aktuell gültigen technischen Anschlussbedingungen. Dabei ist das Netzanschlussportal einfach und intuitiv zu bedienen. Tauchen dennoch Fragen auf, bieten kurze Video-Tutorials ergänzende Informationen.

Weitere Infos unter:
www.lsw-netz.de/netzanschluss

JETZT GEHT'S ANS EINGEMACHTE

Im Einkochen ist ihre Oma eine Koryphäe – und unsere Redakteurin Magdalena Debütantin. Das soll sich ändern. Doch so verlockend es klingt, das Gemüse vom Sommer auch noch im Winter zu genießen: Ganz einfach ist es nicht.



Immer, wenn ich meine Eltern besuche, kehre ich mit einem Fresskorb voller Süßigkeiten und anderer Leckereien nach Hause zurück. Im Sommer bekomme ich zusätzlich noch jede Menge frisch geerntetes Obst und Gemüse mit auf den Weg. Was gibt es auch Schöneres, als Lebensmittel direkt aus dem Garten? Dass man sie auch noch im Winter genießen kann, denke ich dann. Wie praktisch wäre es also, wenn ich sie für einige Monate konservieren könnte? So wie es meine Oma seit Jahrzenten macht, in deren Vorratskammer sich Gläser mit haltbar gemachten Köstlichkeiten stapeln. Die Neugier packt mich, und ich beginne, mich in die Welt des Einkochens einzulesen. Wer von Einkochen spricht, kann auch Einmachen

oder Einwecken sagen. Der Begriff geht auf die Einkochgläser der Firma Weck zurück, die sich seit mehr als 120 Jahren in vielen Haushalten wiederfinden. Außer in meinem. Bis jetzt.

Einwecken ist im Trend

Was früher nahezu alle taten, erlebt heute eine Renaissance: Viele Menschen wollen nachhaltiger leben, auf regionale Produkte zurückgreifen und Abfälle vermeiden. Längst nicht mehr nur die Generation meiner Oma macht Lebensmittel haltbar. Nun also auch ich.

Vielfalt an Vorräten

Einmachen lassen sich Obst, Gemüse,

Fleisch, Wurst und sogar Kuchen. Also auch mein American Cheesecake, den ich im Sommer häufig backe und zu Treffen mitbringe. Meine Begeisterung wächst: Wie praktisch wäre es, wenn ich ihn schon vorbereiten könnte und für die nächste Gelegenheit nur noch aus der Vorratskammer holen müsste? Ich finde ein Rezept, um die Kalorienbombe im Glas einzumachen. Zunächst aber gebe ich mein Einweck-Debüt mit Zucchini und Paprika.

Eine Wissenschaft für sich

Erst einmal besorge ich die Einkochgläser inklusive Glasdeckel, Gummiring und Klammern. Profis haben vermutlich einen Einkochapparat zu Hause. Aber zum Glück eig-

Weitere
Konservierungs-
methoden im
Überblick unter:
[energie-tipp.de/
einwecken](http://energie-tipp.de/einwecken)



Je enger das Gemüse in den Gläsern aneinanderliegt, desto besser lässt es sich einwecken. Beim Einkochen im Ofen wird empfohlen, die Gläser für das Wasserbad in eine Fettpfanne zu stellen. Weil unsere Redakteurin Magdalena (s. großes Bild) keine hat, nimmt sie eine Auflaufform.



Fotos: Evi Ludwig

net sich zum Einwecken auch der Backofen. Doch was passiert bei dieser Konservierungsmethode eigentlich genau? Beim Erhitzen des Einweckguts dehnen sich warme Luft und Wasserdampf im Glas aus, wodurch ein Überdruck entsteht. Nach dem Abkühlen ziehen sich Luft und Dampf wieder zusammen. So entsteht ein Unterdruck, der den Deckel „ansaugt“ und das Glas luftdicht verschließt. Um keimfrei zu sein, werden die Gläser zuvor sterilisiert. Dafür stelle ich sie zehn Minuten bei 180 Grad in den Backofen. Deckel und Gummiringe koche ich für fünf Minuten in Essigwasser. Dabei muss ich auf meine Finger achten, um mich nicht zu verbrennen. Ich wasche das Gemüse, schneide es in kleine Stücke und fülle alles eng in die sterilisierten Gläser. Denn laut meiner Recherche im Internet lässt sich das Einweckgut umso besser einkochen, je dichter es aneinanderliegt.

Während der Ofen vorheizt, bereite ich einen Sud aus Wasser, Essig, Zucker und Gewürzen vor. Ich fülle ihn in die Gläser, bis das Gemüse bedeckt ist, und lasse einen daumenbreiten, sauberen Rand frei. Danach muss es schnell gehen: Ich lege den Gummiring auf das Glas, den Deckel darüber und klippe ihn fest. Das ist gar nicht so einfach, denn der Ring verrutscht manchmal auf dem Glasrand. Danach beginnt das eigent-

liche Einwecken: Ich stelle die Gläser in eine mit Wasser gefüllte Form, schiebe sie in den Ofen, drehe die Temperatur hoch – und warte, dass das Wasserbad zu kochen beginnt. Doch nichts passiert.

Der Deckel-Test

Ich hole die Gläser aus dem Ofen. Nachdem sie abgekühlt sind, prüfe ich, ob sie auch wirklich dicht sind. Dafür löse ich die Klammern und hebe das Glas am Deckel an. Bei erfolgreichem Einwecken sollte der Deckel fest sitzen bleiben. Bei meinen Gläsern „ploppt“ er sofort auf. Das hat wohl nicht so recht geklappt. Vielleicht hätten die Gläser länger im Ofen bleiben müssen? Eigentlich hatte ich sie nun an einem kühlen Ort ohne direktes Sonnenlicht etwa ein halbes Jahr lagern wollen. Schade. Aber ich habe ja noch einen weiteren Versuch: den Cheesecake.

Backe, backe Kuchen

Ich fülle den Teig bis zur Hälfte in die gefetteten Gläser und stelle sie unverschlossen in den Ofen. Nach dem Backen ruht der Kuchen zehn Minuten bei offener Ofentür. In der Zwischenzeit sterilisiere ich die Deckel und Gummiringe in Essigwasser und schließe die Gläser damit. Dann wandern die Küchlein ins Wasserbad und werden für eine

halbe Stunde bei hoher Temperatur sterilisiert. Als die Gläser abgekühlt sind, prüfe ich auch hier, ob sie dicht sind: Immerhin, bei einigen Gläsern sitzen die Deckel bombenfest. Laut Rezept ist mein Käsekuchen nun etwa drei Monate im kühlen Keller haltbar. Ich versee die Gläser noch mit einem schönen Etikett.

Rat von der Expertin

Einwecken macht Spaß, aber auch müde: Kein Wunder, ich stand fast den ganzen Tag in der Küche. Das Einkochen des Gemüses ist mir zwar nicht auf Anhieb gelungen, dennoch habe ich jetzt zumindest eine Idee, was Einwecken bedeutet. Und weiß, wie viel Arbeit und Vorbereitung dahintersteckt. Bei meinem nächsten Versuch hole ich mir einen Profi an die Seite: meine Oma. Die ist 92 und hat in ihrem Leben schon so viel eingeweckt wie wohl kaum eine andere. Sie weiß, wie's geht!

GEWUSST WIE

Beim Einkochen sollten Sie unbedingt ein paar Regeln für Ihre Gesundheit beachten. Tipps gibt das Bundeszentrum für Ernährung unter: mehr.fyi/einkochen

KINDER, KINDER!



UNITED KIDS FOUNDATIONS

Das Kindernetzwerk United Kids Foundations fördert Kinderhilfsprojekte im Großraum Wolfsburg-Braunschweig. Das Engagement wird zu großen Teilen durch Spenden finanziert. Die Spenden fließen an die Volksbank BraWo Stiftung, die diese in voller Höhe für Projekte im Rahmen von United Kids Foundations verwendet.

Spendenkonto United Kids Foundations:

Volkbank BraWo Stiftung
IBAN DE08 2699 1066 2222 2211 11
BIC GENODEF1WOB



Das Kindernetzwerk United Kids Foundations unterstützt über 500 Projekte in der Region.

„Jedes Kind sollte das Beste aus seinem Leben und seinen Begabungen machen können, unabhängig von seiner Herkunft und seinem Hintergrund.“ Nach diesem Leitbild setzt sich das Kindernetzwerk United Kids Foundations gegen Kinderarmut und für eine lebenswerte Kindheit ein.

Wenn Claudia Kayser und Thomas Fast über die Arbeit von United Kids Foundations (UKF) sprechen, wird schnell klar, dass hier jede Menge Herzblut mitschwingt. Beide sind Botschafter des Kindernetzwerkes, das 2005 von der Volksbank BraWo ins Leben gerufen wurde. Seitdem hat die Allianz gegen Kinderarmut 23 Millionen Euro Spendengelder gesammelt und hiermit über 500 Projekte unterstützt, die mehr als 70.500 Kindern und Jugendlichen in der Region Wolfsburg-Braunschweig zugutekommen.

„Insgesamt leben in unserer Region rund 20.200 Kinder in Armut. Corona hat die Situation eher noch verschlimmert. Das sind 20.200 Kinder zu viel. Kinderarmut zu bekämpfen ist das erklärte Ziel von United Kids Foundations“, sagt Thomas Fast. Der Begriff „Armut“ hat für das Netzwerk viele Facetten. Deshalb gibt es sechs Bereiche, in denen UKF Kindern mit Rat und vor allem Tat zur Seite steht: gesunde Ernährung, Armutsbekämpfung, Integration, Gewaltprävention, Bekämpfung von Bewegungsarmut und Bildungs- und Begabförderung.

Gemeinsam gegen Kinderarmut

„Die Bandbreite unserer Projekte ist enorm, weil wir für möglichst viele Kinder mit all ihren Bedürfnissen da sein möchten“, berichtet Claudia Kayser. Damit das gelingt, hat United Kids Foundations ein großes Netzwerk aus Partnern und Unterstützern aufgebaut, die in Sachen Kindeswohl an einem Strang ziehen. Zum einen arbeitet United Kids Foundations eng mit bundesweit tätigen Stiftungen und gemeinnützigen Initiativen zusammen und trägt ihre Projekte in die Region Wolfsburg-Braunschweig. Hierzu zählen die Stiftungen von Peter Maffay, Franziska von Almsick und Henry Maske sowie die Cleven-Stiftung. Aber auch der Verein brotZeit e.V. von Uschi Glas und „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.“ ist von Anfang an dabei. „Genauso wichtig wie unsere überregionalen Partner ist aber die überragende

Unterstützung, die wir hier in unserer Region erfahren. Viele Unternehmen wie die LSW spenden regelmäßig für Projekte von United Kids Foundations, und auch die Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung ist unglaublich groß, und dafür danken wir!“, sagt Claudia Kayser.

Weltumrundung und Weltrekord

Offensichtlich wurden der Wunsch und Wille zu helfen im Mai 2019, als die Initiatoren von United Kids Foundations mit dem walk4help eine beispiellose Spendenaktion organisierten und gleichzeitig einen Weltrekord aufstellten. 11.823 Menschen legten in Braunschweig zu Fuß eine

Rundstrecke von 4,3 Kilometern und gemeinsam mehr als 52.000 Kilometer zurück. Damit gingen sie symbolisch mehr als einmal um die Welt – im wahrsten Sinne des Wortes eine Rekordleistung und ein riesiges soziales Engagement. Denn die Spenden und die Einnahmen aus den Startgebühren, Sponsoringpaketen sowie aus dem RTL-Spendenmarathon von insgesamt über 1,9 Millionen Euro flossen zu 100 Prozent in den United Kids Foundations-Spendentopf. Mit den Geldern unterstützt das Kindernetzwerk bis heute



» Genauso wichtig wie unsere überregionalen Partner ist die überragende Unterstützung, die wir hier in unserer Region erfahren. Die Hilfsbereitschaft ist unglaublich groß, und dafür danken wir! «

Claudia Kayser leitet die Direktion der Volksbank BraWo in Wolfsburg und ist Botschafterin von United Kids Foundations.

30 soziale Projekte in Braunschweig, Gifhorn, Peine, Salzgitter und Wolfsburg.

Hilfe, wo Hilfe gebraucht wird

Bei der Frage, welche Projekte ihnen besonders am Herzen liegen, tun sich Claudia Kayser und Thomas Fast schwer mit einer Entscheidung. Kein Wunder, denn die Liste ist lang: „Die Initiative ‚Gesund und satt in Kreis und Stadt‘ beispielweise weckt bei Kindern Freude an gesunder Ernährung und vermittelt ihnen einen Bezug zur Herkunft der Lebensmittel. Die neu gewonnene Sensibilität für gutes, gesundes Essen tragen die Kinder in ihre Familien, wo häufig ein Umdenken stattfindet“, erzählt Thomas Fast. Das Thema Ernährung spielt auch bei vielen weiteren Projekten ▶



Mit den gesammelten Spenden aus dem RTL-Spendenmarathon konnte United Kids Foundations RTL-Kinderhäuser in Braunschweig, Gifhorn, Peine, Salzgitter und Wolfsburg eröffnen. Die Fotos zeigen das Kinderhaus in Gifhorn.



Neben einer liebevollen Betreuung erhalten Schülerinnen und Schüler in den Kinderhäusern kreative Spiel- und Bildungsangebote.



» Insgesamt leben in unserer Region rund 20.200 Kinder in Armut. Das sind 20.200 Kinder zu viel. Kinderarmut zu bekämpfen ist das erklärte Ziel von United Kids Foundations. «

Thomas Fast ist Vorstandsvorsitzender der Volksbank BraWo Stiftung, Botschafter von United Kids Foundations und Leiter der Volksbank BraWo-Direktion Gifhorn.

eine Rolle. Zum Beispiel beim Verein brotZeit, der dank der Kooperation mit United Kids Foundations auch in der BraWo-Region zu Hause ist. „Hier geht es darum, Schulkindern ein gesundes Frühstück anzubieten, damit kein Kind hungrig im Unterricht sitzen muss. Aber dieses

Projekt bewirkt noch viel mehr! Alle – und zwar nicht nur die bedürftigen Kinder – frühstücken gemeinsam. Das ist ein großer Beitrag zur Integration. Ehrenamtliche Paten nehmen sich Zeit für die Kinder. Das gemeinsame Frühstück kommt zu Hause oft zu kurz“, sagt Claudia Kayser.

Viele Projekte setzen beim Thema Sport und Bewegung an. Beim Sport für sozial benachteiligte Kinder zum Beispiel, einer Kooperation mit dem VfL Wolfsburg e.V., die bedürftigen Kindern eine Vereinsmitgliedschaft und die Ausrüstung finanziert. Andere Initiativen leisten wichtige Familienarbeit. „Wir fördern unter anderem Familienbeglei-

ter, die Familien zur Seite gestellt werden, die keinerlei Entlastungsmöglichkeiten haben“, berichtet Thomas Fast. Nicht zuletzt sind da noch die spontanen Soforthilfen, die das Kindernetzwerk auf die Beine stellt. Thomas Fast nennt ein Beispiel: „Als mit der Corona-Pandemie das Homeschooling für die Schulen immer wichtiger wurde, haben wir innerhalb kürzester Zeit 650 Laptops angeschafft. Diese Laptops im Wert von mehr als 500.000 Euro konnten wir dank der großzügigen Unterstützung von Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V., dem Computerhersteller Lenovo, dem IT-Systemhaus Ratiodata AG und der Volksbank BraWo an die Kommunen für bedürftige Schulkinder übergeben, die zu Hause keinen Zugang zu einem Computer haben.“

Ein Wald zum Geburtstag

2020 feierte das Kindernetzwerk sein 15-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass

entstand der „United Kids Foundations Wald“, ein großes Klimaprojekt zur Aufforstung eines 35 Hektar großen Waldgeländes im Harz. „Unsere Kinder werden die Folgen des Klimawandels mit voller Wucht zu spüren bekommen. Der Wald ist für den Klimaschutz und die Zukunft der kommenden Generationen von elementarer Bedeutung. Deshalb müssen wir tätig werden“, sagt Claudia Kayser. 15.000 Bäume schenkte die Volksbank BraWo, 1.000 Bäume kamen von der LSW. Mit der Unterstützung weiterer Spender und Sponsoren soll die Waldfläche so schnell wie möglich aufgeforstet werden. 25.000 Bäume wurden bereits im Frühjahr gepflanzt, im Herbst geht es weiter. Jeder, der mag, kann sich beteiligen.

Jeder, der mag, kann sich beteiligen.

Und was bringt die Zukunft?

Thomas Fast blickt mit Tatendrang und Optimismus nach vorn: „Wir haben in den vergangenen 15 Jahren eine Vereinigung von Menschen geschaffen, die als Einheit gegen Kinderarmut in unserer Heimat kämpft. United Kids Foundations ist fest in der Region verwurzelt, die Menschen vertrauen und kennen uns, und das sind wunderbare Voraussetzungen für unsere künftige Arbeit. Eins ist sicher: Wir haben noch viel vor!“

VORZEIGEPROJEKT BÜRGERBUSSE

In der Samtgemeinde Meinersen und im Isehagener Land sind seit 2016 Bürgerbusse unterwegs. Sie ermöglichen den Einwohnerinnen und Einwohnern eine bessere, vor allem flexiblere Mobilität. Das Besondere an den erfolgreichen Initiativen? Sie basieren auf ehrenamtlicher Unterstützung.



Die Bürgerbusse, im Bild ein Bus aus Meinersen, fahren quer durch die jeweiligen Regionen.

Der barrierefreie Kleinbus der Samtgemeinde Meinersen bietet Platz für acht Fahrgäste sowie für einen Rollstuhl oder Kinderwagen. Der Bürgerbus ist auf den Linien 40 und 41 auf Tour. Er ergänzt den Personennahverkehr und bietet Anschluss an die Linien 141, 140 und 111 sowie die Bahnhöfe Meinersen Ohof und Leiferde. In der Regel werden die Haltestellen dreimal täglich angefahren, einige per Rufbus bzw. nach Anruf, sofern sich die Fahrgäste 20 Minuten vor Abfahrt im Bus anmelden. Am Steuer des Mercedes Sprinter wechseln sich im Zwei-Schicht-Einsatz zurzeit 18 ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer ab. „Alle haben die Prüfung für den Personenbeförderungsschein mit ärztlicher Untersuchung und Reaktionstest erfolg-

reich abgelegt. Die Kosten dafür übernimmt unser Verein“, erklärt Rainer Rinke, 1. Vorsitzender des Bürgerbusvereins Meinersen.

Engagement für die Region

Auch Herbert Pieper, Vorsitzender des BürgerBus Isehagener Land e. V., freut sich über den Erfolg seines Mobilitätsprojektes: „Selbst 2020, wo es galt, Abstandsregeln- und Hygienevorschriften einzuhalten, konnten wir in einigen Monaten sogar bis zu 500 Fahrgäste verbuchen.“ Die ebenfalls ehrenamtlichen Busfahrerinnen und -fahrer steuern die Busse montags bis freitags zu festen Zeiten im Schichtbetrieb durch die Samtgemeinde Wesendorf und die Gemeinde Steinhorst. Sie schließen damit die Lücke zwischen dem ländlichen Raum und dem öffentlichen Verkehrswesen, ermöglichen Einkäufe, Arztbesuche sowie Anschlüsse an den ÖPNV oder Schienenpersonennahverkehr (SPNV), für den Weg zur Arbeit oder zur Schule. Aber ohne Sponsoren wäre dies alles nicht möglich, weil nur mit dem Fahrkartenverkauf der Betrieb ohne Sponsoren wirtschaftlich nicht umzusetzen wäre. Beide Projekte erhalten seit ihrem Start unter anderem finanzielle Unterstützung durch die LSW sowie weitere Werbepartner.

Weitere Informationen:

www.buergerbus-meinersen.de
isenhagenerbus.blogspot.com

FAHRER GESUCHT!

Beide Vereine suchen ehrenamtliche Busfahrerinnen und -fahrer. Sie möchten sich gerne engagieren? Ein gültiger Führerschein der Klasse B reicht aus. Nehmen Sie einfach direkt Kontakt auf!

Bürgerbus Meinersen: Rainer Rinke,
E-Mail: info@buergerbus-meinersen.de

Bürgerbus Isehagener Land: Herbert Pieper,
E-Mail: bb-isenhagener-land@t-online.de



Das Fahrerteam aus dem Isehagener Land: Der seit 2016 ehrenamtlich betriebene BürgerBus ist von Jahr zu Jahr erfolgreicher unterwegs.

2020 wurden in
Deutschland rund
78.000 Reisemo-
bile und etwa
29.000 Caravans
neu zugelassen.

FERIEN IM WOHNMOBIL

Camping ist eine preiswerte und naturnahe Art, seinen Urlaub zu verbringen – und seit Jahren im Trend. Für Camper gibt es viele Möglichkeiten zum Übernachten: im Wohnmobil, Zelt oder Wohnwagen, im Dachzelt auf dem Auto oder im ausgebauten Transporter. Wem das Zelt zu eng oder unbequem ist und wer nicht gleich viel Geld für ein eigenes Wohnmobil ausgeben will, kann den Wohnwagen auch mieten. Neben offiziellen Vermietern verleihen viele Privatleute ihren Camper – etwa auf dem Portal www.paulcamper.de, das Wohnmobilbesitzer und Mietinteressenten zusammenführt.



Während Camping-Fans den Urlaub im Freien genießen, nehmen andere Reisende lieber mit einem Hotel vorlieb.



Bei malerischem Sonnenaufgang inmitten der Natur aufwachen: für viele Camping-Liebhaber der perfekte Urlaub.

PRO & CONTRA CAMPING

Beim Camping scheiden sich die Geister. Die einen lieben die naturnahe Art des Reisens, die anderen verdrehen schon die Augen, wenn sie die Worte Zelt oder Wohnmobil nur hören. Auch unsere Autorinnen haben da verschiedene Ansichten.



PRO TINA DAUTZENBERG

Freiheit mit dem rollenden Zuhause

Als Einzelkind wünschte ich mir immer Geschwister. Deshalb habe ich mich riesig gefreut, wenn meine Eltern mit mir zum Campen fuhren: Dort trafen sie Freunde, und ich konnte mit gleichaltrigen Kindern herumtollen. Für mich war Camping das Größte! Daran hat sich bis heute nichts geändert: Ich liebe die Freiheit, übers Wochenende einfach wegfahren zu können, vorher nichts planen zu müssen. Unser Camper steht da, ist gepackt, nur noch Wasser rein und los! Beim Campen bin ich mitten in der Natur: Ich öffne morgens die Wohnmobiltür und blicke in den Wald oder aufs Meer. Wenn es uns gefällt, bleiben wir dort, wenn nicht, fahren wir weiter. Ich komme beim Camping schneller an: Da ist kein fremdes Bett, in dem schon Tausende Menschen vor mir geschlafen haben. Im Wohnmobil ist alles meins, ich fühle mich vom ersten Tag an zu Hause.

Meinem Freund, unseren Kindern und mir ist beim Campen noch nie langweilig geworden: Wir wandern im Harz, lassen uns auf Rügen den Seewind um die Nase wehen oder erkunden mit den E-Bikes die Gegend. Im vergangenen September bereisten wir die Toskana. Wir saßen in Lucca auf einem Rinnstein an der Straße, blickten auf die mittelalterliche Stadtmauer und aßen Antipasti vom Vortag. Alles war perfekt. Man braucht nicht viel, um glücklich zu sein. Oft kochen wir uns nur ein paar Nudeln mit Tomaten und Knoblauch. Ich habe das daheim mal nachgekocht, aber es schmeckte nur halb so gut. Es schmeckte einfach nicht nach Freiheit.



CONTRA BIRGIT WIEDEMANN

Ameisen und Dosenravioli

Meine Eltern liebten Camping. In meiner frühen Kindheit verbrachten wir die Urlaube in der Camargue, einem zauberhaften Landstrich in der Provence. Später folgte ein Zeltplatz in Dänemark auf der Insel Langeland – Mama, Papa, fünf Geschwister, ein Hund. Ich weiß, das klingt toll, nach Freiheit und Aufbruch – aber als ältestes Kind fand ich es oft blöd. Ich erinnere mich an den Sand in der Kleidung und Ameisen im Essen, daran, dass wir kein eigenes Klo hatten und keine Privatsphäre. Wenn ich vertraulich mit einem meiner Geschwister sprechen wollte, stand garantiert immer ein kleiner Bruder oder eine Schwester hinter der Zeltwand und hörte mit. Nachts rüttelte der Wind am Zelt und brachte mich um den Schlaf. Morgens beim Duschen lief das Wasser exakt drei Minuten: Pech nur, wenn man noch eingeseift war und kein Kleingeld zum Nachschmeißen hatte. Klar, es gab auch schöne Erinnerungen, etwa wie wir gemeinsam Dorsche angelten und stolz wie Bolle über unseren prächtigen Fang waren. Sicherlich ist Camping heute auch viel komfortabler als noch Ende der 1970er-Jahre – aber die Erfahrungen von damals haben es mir gründlich verleidet. Ich habe eine Camping-Aversion. Mit 17 probierte ich es ein letztes Mal in Frankreich aus, doch das Elend wiederholte sich nur. Dosenravioli esse ich seitdem nicht mehr. Wenn ich heute verreise, buche ich ein Hotelzimmer, ein Ferienhaus oder eine Privatunterkunft. Dort habe ich mein eigenes Bad, einen Kühlschrank, ein bequemes Bett – und nie wieder Ameisen im Essen.

EISKALTE VERFÜHRUNG

Lust auf außergewöhnliche Eiskreationen, die sich auch noch schnell und einfach zubereiten lassen? Dann probieren Sie diese Rezepte aus und genießen Sie die fruchtig-cremigen Erfrischungen.

Stracciatella ist eine der beliebtesten Eissorten der Deutschen. So spricht man es übrigens richtig aus: „Stratschatella“.



NICECREAM

Blitzeis ohne Eismaschine

- 1** Bananen schälen, in Scheiben schneiden und in den Tiefkühler legen. Falls die Beeren frisch sind, diese ebenfalls einfrieren.
- 2** Gefrorene Bananenscheiben, Beeren und Naturjoghurt mit dem Mixstab oder einem Standmixer pürieren.
- 3** Falls der Mixer nicht genug Power hat, die Früchte leicht antauen lassen und etwas Milch oder pflanzliche Milchalternative hinzugeben.
- 4** Mit frischen Beeren und gehackten Pistazien garnieren und genießen.

Tipp: Direkt nach dem Mixen ist die Nicecream am leckersten. Erneutes Einfrieren nimmt dem Eis die Cremigkeit und den Geschmack.

Zutaten für 6–8 Kugeln

- 2 reife Bananen
- 250g Beeren (frisch oder tiefgefroren)
- 250ml Naturjoghurt (auf Milch- oder Pflanzenbasis), ggf. etwas Milch oder pflanzliche Milchalternative
- frische Beeren (zum Garnieren)
- gehackte Pistazien (zum Garnieren)

Zubereitungszeit:

10 Minuten

(ohne Gefrierzeit)

MASCARPONE-AMARENAKIRSCHSIS

mit und ohne Eismaschine

Zutaten für 6–8 Kugeln

- 2 Eigelb
- 100g Zucker
- 150g süße Sahne
- 200g Mascarpone
- 200g Amarenakirschen (aus dem Glas)
- Gelierzucker
- gehackte Pistazien (zum Garnieren)
- Eiswaffeln

Zubereitungszeit:

25 Minuten

(ohne Gefrierzeit)

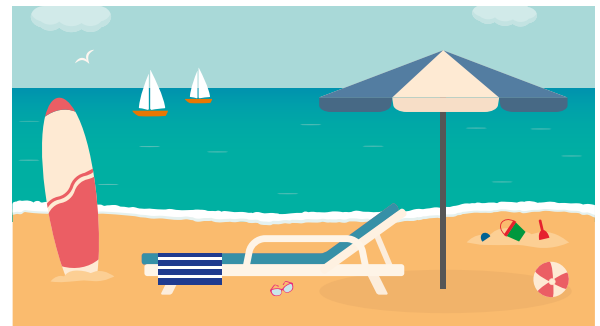
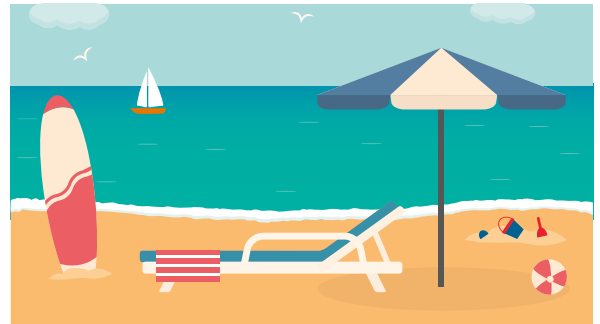
- 1 Eigelb und Zucker im Topf kalt verrühren und dann im Wasserbad abschlagen, bis die Masse dicklich wird.
- 2 Nach und nach Sahne hinzufügen und so lange schlagen, bis die Masse leicht eindickt. Aus dem Wasserbad nehmen, 2 bis 3 Minuten weiter schlagen und ganz abkühlen lassen. Mascarpone leicht verrühren und unter die Eimasse ziehen.
- 3 Eimasse in die Eismaschine füllen und so lange rühren lassen, bis die Masse fest ist. Wenn keine Eismaschine vorhanden ist, die Masse in das Gefriergerät stellen und alle 30 Minuten durchrühren, bis die Masse gefroren ist.
- 4 Währenddessen die Kirschen mit etwas Saft aus dem Glas und Gelierzucker (dafür die Mengenangaben auf der Packung beachten) aufkochen und abkühlen lassen.
- 5 Kalte Kirschmasse unter das gefrorene Eis heben.
- 6 Das Eis mit Pistazien garnieren und in Schälchen mit Waffel anrichten.



Fotos: Evi Ludwig & Marko Godéc

FEHLER ENTDECKEN

Sommerzeit gleich Ferienzeit. Wer träumt nicht von einem leckeren Getränk unterm Sonnenschirm am Meer ... Doch gleicht nicht ein Bild dem anderen. Suchen Sie mit: Wie viele Unterschiede haben sich im unteren Bild eingeschlichen?



EISMASCHINE ZU GEWINNEN

Finden Sie die richtige Antwort. Lösen Sie unser Bildrätsel und gewinnen Sie mit etwas Glück die Steba Eismaschine IC 30. Sie zaubert bis zu 20 Kugeln leckere Eiscreme oder Sorbet. Schicken Sie uns eine Postkarte oder faxen bzw. mailen Sie uns die Lösung:

LSW – Stichwort Rätsel

38432 Wolfsburg

Fax: 05361 189-3709

E-Mail: kommunikation@lsw.de



Einsendeschluss ist der 6. August 2021.

Die Lösung des letzten Gewinnspiels (Kreuzwörterrätsel):

Umwelt.

Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungen verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und geben mit der Teilnahme ihr Einverständnis, dass ihr Name im Zusammenhang mit dem Gewinnspiel in der nächsten Ausgabe veröffentlicht werden darf. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands. Diese Teilnahmebedingungen gelten für alle Gewinnspiele in diesem Heft.

Hinweis zum Datenschutz: Alle personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zwecke aller im Magazin enthaltenen Gewinnspiele erfasst und verwendet und nach Ablauf der Verlosung gelöscht. Mehr zum Datenschutz unter: www.lsw.de

ÖKO STROM

Für nur

1€

mehr pro Monat*

Sauberer Strom für eine saubere Region. Unser Ökostrom – gut für das Klima und für Ihren Geldbeutel.

* Für nur 1 Euro mehr im Monat bekommen Sie in Verbindung mit einem Sondervertrag 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien. Weitere Informationen finden Sie unter www.lsw.de/strom/oekostrom/.



WIR SIND DIE ENERGIE!

LSW